

„Das Feuer braucht einen Freund“

Kain Karawahn ist Künstler und Dozent. Tausenden Kindern hat er bereits beigebracht, wie sie sicher ein Feuer machen.

Wochenblatt: Vom Feuer fernhalten oder mit den Gefahren konfrontieren: Bei Eltern gehen die Einschätzungen auseinander. Was meinen Sie?

Karawahn: Der Zug zum Feuer ist dem Menschen angeboren. Wir sind die einzigen Wesen, die ein Holzfeuer dosieren, kontrollieren und löschen können. So überlebten ausschließlich die Menschen, die auch ihr Feuer am Überleben halten konnten. Daher können weder Erwachsene noch Kinder dem Anblick und der Nähe eines Feuers widerstehen. Nur weil wir seit ein paar Generationen Fernwärme und Fernlicht anknipsen, bedeutet das nicht, dass wir den angeborenen Zug zum Feuer abgeschaltet haben.

Wochenblatt: Wie lässt sich dieses Verhalten denn vielleicht nutzen?

Karawahn: Als Erwachsener muss ich erstmal Beobachter sein, Zurückhaltung und viel Geduld aufbringen. Schwimmen lerne ich auch nicht in einer Stunde. Dann zünde ich vor den Augen meiner Kinder vorbildlich, also genau so, wie ich will, dass meine Kinder auch Feuer machen sollen, den Kamin an. Die Befürchtung, dass sich mein Kind ins Feuer stürzt, sich verbrennt, entbehrt jeder psychologischen Grundlage. Kinder wollen zwar sofort ans Feuer ran, es anfassen,

um dieses unglaubliche Naturphänomen wortwörtlich zu begreifen. Doch bevor die Feuerberührung schmerzt, ziehen sie ihre Hand reflexartig weg, und erfahren somit ohne sprachliche Belehrung: Feuer ist heiß und macht sogar den Kamin und alles andere in der Nähe heiß. Sie wollen dann natürlich selbst etwas ins Feuer legen, das Feuer füttern, damit es nicht ausgeht, stirbt, erlischt. Hierbei sehen sie, wie spektakulär das Feuer ihr Holzstückchen regelrecht verschlingt.



Foto: B. Lütke Hockenbeck

Lara Schulte „füttert“ schon routiniert den Kachelofen.

Durch Zuschauen und gemeinsames Ausprobieren kopieren Kinder dann am und mit Feuer das Feuerverhalten von Mama und Papa und wissen: Das ist die Stelle, wo wir Feuer machen und nirgendwo anders. Wenn ich zu Weihnachten in meinem Kamin das Geschenkpapier verbrenne, dann brauche ich mich nicht zu wundern, wenn mein Kind das nachmacht.

Wochenblatt: Wie können Kinder lernen, selbst ein Feuer zu machen und zwar sicher?

Karawahn: Man muss nicht mit dem Kamin anfangen. Streichholz und Kerze sind qualifizierte Lehrmittel, um mit Kindern gemeinsam herauszufinden, wie ein Feuer zu kontrollieren ist. Ein schönes Feuer braucht ein Zuhause, einen Platz, wo es hingehört und wo nur das Material brennt, was brennen soll. Die Kerze benötigt den Kerzenhalter und das Holzfeuer im Haus den Kaminraum. Wer das Feuer entzündet, ist der Freund des Feuers. Er muss sein Feuer ständig im Auge haben, hüten wie ein Tier, und er muss wissen, wann und wie er sein Feuer wieder ausmacht. Kinder in meinen Workshops verinnerlichen weitere Sicherheiten. Sie stellen Wasser bereit, achten auf ihre Kleidung, ihre Haare, die Entfernung zu anderen brennbaren Gegenständen und so weiter. Denn



Foto: Patrick Valentin

Kain Karawahn

Zur Person

Kain Karawahn beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der Beziehung von Menschen zum Feuer. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Vater von vier Kindern auch zum Dozenten über das Thema „Kind und Feuer“ entwickelt und unter anderem ein Lehrmodell „Feuer“ für Familie, Kita und Schule konzipiert. In Kooperation mit der Aktion „Das Sichere Haus“, der Unfallkasse Berlin und anderen Institutionen hat er bereits 1500 Erzieher und Lehrer geschult. Sie haben gelernt, wie sie mit Kindern über Feuer sprechen und Feuer machen können. Zusätzlich arbeitet Karawahn, der in Berlin lebt, auch direkt mit Kindern und bringt ihnen bei, sich ein kleines Lagerfeuer zu machen.

es gilt der Grundsatz: Nach meinem Feuer sehen der Platz, an dem ich mein Feuer gemacht habe, meine Familie, meine Freunde und ich genauso aus wie vorher. ahe

➔ www.mitfeuerspielen.de

BUCHTIPP

Durch die Spiele in der von Kain Karawahn konzipierten Broschüre lernen Kinder, wie man ein Streichholz, ein Feuerzeug und eine Kerze anzündet, kontrolliert und löscht. Die einzelnen Übungen sind detailliert und mit großen Bildern dargestellt. Unfallkasse Berlin & Aktion „Das Sichere Haus“ (Hrsg.): Faszination Feuer! Kinder lernen den verantwortungsvollen Umgang mit Feuer, 52 Seiten, Stückpreis 2 €, es gibt Mengenrabatte. Die Bezugsquellen finden sich im Internet.

➔ www.das-sichere-haus.de/broschueren/kinder/